



WESTEUROPA UND NORDAMERIKA

Gesellschaftlicher Dialog und Förderung der sozialen Demokratie



Idee und Auftrag

Die Abteilung Internationaler Dialog der Friedrich-Ebert-Stiftung fördert den Dialog mit Partnern in Europa, den USA und Kanada, der Türkei und Japan. Ob in Wirtschaft, Gesellschaft oder Politik – fast alle Bereiche sind heute beeinflusst von europäischen und globalen Entwicklungen. Weltweite Vernetzungen schaffen neue Möglichkeiten für internationale Kooperationen, führen aber auch zu neuen Herausforderungen.

Mit unserer Arbeit in Westeuropa und Nordamerika

- organisieren wir politikrelevante Diskurse im Rahmen von Konferenzen, Fachseminaren und Gesprächsrunden zu aktuellen europapolitischen und transatlantischen Themen.
- fördern wir zusammen mit unseren Partnern aus Politik, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien gesellschaftspolitische Dialoge und Netzwerke, um ein gegenseitiges Verständnis der aktuellen Herausforderungen zu entwickeln und gemeinsame Handlungsstrategien zu identifizieren.
- leisten wir durch aktuelle Analysen, zielgerichtete Beratung und politische Bildung einen Beitrag zur Vertiefung der Verständigung und zur Stärkung der Sozialen Demokratie.



Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 gegründet und ist die älteste politische Stiftung Deutschlands. Sie ist eine private und gemeinnützige Institution und den Ideen der Sozialen Demokratie verpflichtet. Die Stiftung trägt den Namen des ersten demokratisch gewählten deutschen Staatspräsidenten, Friedrich Ebert, und führt sein Vermächtnis der politischen Gestaltung von Freiheit, Solidarität und sozialer Gerechtigkeit fort. Diesem Auftrag entspricht die Stiftung im In- und Ausland mit ihren Programmen zur Politischen Bildung, internationaler Zusammenarbeit sowie zur Studienförderung und Forschung.

Der Europäische Dialog

Die Politik der Europäischen Union wirkt in alle Politikfelder ihrer Mitgliedsländer. Umgekehrt gestalten diese die zukünftige Politik der Union mit. Im Rahmen eines eng vernetzten europäischen Dialogs

- zeigen wir Gestaltungsoptionen für ein wirtschaftlich nachhaltiges und soziales Europa auf und tragen dazu bei, diese im europäischen Diskurs konsensfähig zu machen.
- formulieren wir Antworten auf aktuelle außen- und sicherheitspolitische Themen mit dem Ziel Europäische Außen- und Sicherheitspolitik zu stärken.
- gestalten wir einen europäischen Dialog zu energie- und klimapolitischen Herausforderungen.





Unser Europabüro in Brüssel organisiert den Dialog zu politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragen zwischen Deutschland und Europa sowie innerhalb Europas, als auch – unter Nutzung unseres weltweiten Büronetzes – zwischen Europa und anderen Kontinenten sowie auf globaler Ebene.

Als EU-Beitrittskandidatin und NATO-Mitglied sowie mit ihrem wirtschaftlichen Wachstum gilt die Türkei als aufstrebende Regionalmacht. Unsere Büros in Istanbul und Ankara unterstützen

- den Demokratisierungsprozess in der Türkei,
- die Weiterentwicklung von Rechtsstaatlichkeit und sozialer Gerechtigkeit,
- die Annäherung der Türkei an europäische Strukturen und
- ihre Einbindung in regionale und internationale Zusammenhänge.



Der Dialog mit den USA, Kanada und Japan

Die USA und Kanada sowie Japan sind zentrale Partner in der deutschen Außenpolitik. Grundlage erfolgreicher enger Beziehungen mit diesen Staaten ist ein regelmäßiger offener Dialog zwischen politischen und zivilgesellschaftlichen Entscheidungsträger/innen und Multiplikator/innen. Unsere transatlantischen Aktivitäten

- tragen zu einem besseren Verständnis der engen Verzahnung der „3 E's“ – Energy, Environment and Economy – bei, fördern einen wirtschaftspolitischen Austausch zu nachhaltigen Konzepten und unterstützen die Bemühungen um Fortschritte in der internationalen Klimapolitik.
- entwickeln im Rahmen eines deutsch-amerikanischen Dialogs mit Drittländern wie Russland oder den Staaten im Nahen Osten die Entwicklung von Strategien zum Ausbau und zur Stabilisierung demokratischer Strukturen sowie zur Beilegung von Konflikten.
- bieten Foren für den Austausch zu aktuellen Fragen der Außen-, Sicherheits-, Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Finanzpolitik.

Japan und Deutschland verbinden viele ähnliche gesellschaftspolitische Herausforderungen. Unser Büro in Tokyo gestaltet den Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Japan zu aktuellen Fragen der Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialpolitik und fördert den Dialog über außen- und sicherheitspolitische Fragen in der ostasiatischen Region.



Fotografien: Stefan Boness, Jens Schicke, Reiner Zensen, Franky De Meyer, Sharon Dominik, Paula Hansen, Jonathan Larsen, Shelly Perry, Chris Schmidt



● Büroleitung durch Auslandsmitarbeiter/innen

○ Büroleitung durch lokale Mitarbeiter/innen

FES-Büros des Referats Westeuropa/Nordamerika

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist in der Region mit 14 Standorten vertreten. 10 entsandte Mitarbeiter/innen und über 30 lokale Fach- und Verwaltungskräfte gestalten die Arbeit vor Ort und knüpfen den Kontakt zu unseren Partnern.

Friedrich-Ebert-Stiftung

Abteilung Internationaler Dialog
Referat Westeuropa/Nordamerika
Hiroshimastraße 28
D-10785 Berlin

Tel: +49 (0)30/ 269 35-7736

Fax: + 49(0)30-269 35-9249

Email: id-info-wena@fes.de

www.fes.de